Nach der Beschlagnahme zweite Auflage.

Schriftleitung: Rathhausgasse Nr. 8 (Sparcassebäude Parterre).

Sprechstunden: Täglich (mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage) von 11—12 Uhr Vorm.

Handschriften werden nicht rückgestellt, anonyme Mittheilungen nicht berücksichtigt.

Bestellungen: können nur Vorausbezahlung gemacht werden, der Beginn jeder Bestellung muß jedoch bei einer Nummer erfolgen. — Die Abbestellung muß rechtzeitig erfolgen.

Die „Deutsche Wacht" erscheint jeden Sonntag und Donnerstag abwechselnd.

Postsparcassen-Konto 156.000.

Deutsche Wacht.

Verwaltung: Rathhausgasse Nr. 8 (Sparcassebäude Parterre).

Bezugsbedingungen: Durch die Post bezogen:
Vierteljährig . . . K 2·50
Halbjährig . . . K 5·00
Ganzjährig . . . K 10·00
Von Cilli mit Zustellung ins Haus:
Vierteljährig . . . K 2·—
Monatlich . . . K —·70
Halbjährig . . . K 3·—
Ganzjährig . . . K 6·—
Für Kostenlose nehmen Sie die Gewerbegenossen von der Firma Reichsknapp-Schulz, 12.

Einzelnummer Kronen und gelten bei jeder Abbestellung.

Nr. 77. | Cilli, Donnerstag, 26. September 1901. | 26. Jahrgang.

Beschlagnahmt.

Man sollte meinen, die römische Gerichtsheit würde nach dem für sie so überaus traurigen Falle Korschych im ihre Brust schlagen und endlich einmal einsehen, daß sie ausserhalb wisse auf ihrem vollständlichen Wege, der statt zum Ziele nur immer weiter hineinführt in nationalen Hass.

Aber weit gefehlt! Jenes unwürdige römischen Gerichtsbehörde Seiten seiner Ehre, die Thatsache, daß die Thatsache, daß, nicht wird noch bedenken, der im Kampfe für weit gegangen ist und sich man allenfalls dieses Ausdruckes öffentlich gebrauchmarkten Worte finden, wenn man bedenkt Gesetzgebung es ist, die ihn Leben und der Feinde gegenüber will, wenngleich andere Gesellschaften entschieden auf glied entfernen würden. men und dadurch in Verhältnis ist und die der Dechant von Wolf der unsern Lehrer schon von in Weiterstein und seinem dortigen Kaufmann bekannt ist, gegenüber der Verurtheilung Studienpräfecten kinnimmt. Als man mit ihm über den Prozeß sprach, erklärte er, und das nur einmal: „Es wird ihm nichts schaden, es ist ja noch der Kaiser. Wir wollen und mit der Person dieses nicht weiter beschäftigen." Ich ihn n. ganzen Begegnungen Bedenken Würdigung bei

Ehre an, wenn man ihm in einem deutschen Blatte einige Zeilen widmen wollte. Uns interessieren nur seine herrlichen Worte: „Es ist ja noch der Kaiser da!" Wie ein Feldmarschall Hymnus 1?? Ausführung aus

Eine wie niedrige Auffassung von einem Kaiser Gerechtigkeitsgefühl spricht doch aus diesen Worten! Man warnet ihn zu, daß er nicht einem solchen Menschen begnadigt, der zum Theile [illegible] oder doch wenigstens auch schuldlos [illegible] ist, verurtheilt wurde, ein Ehrenmann [illegible] sondern daß er jedem Verbrecher [illegible] schend der den Rock des

gnahmt.

[illegible]undschau.

[illegible] die clericale Ehrabschneiderei [illegible] ch der verantwortliche [illegible] „Grazer Volksblatt", Grazer Schmutzgerichte zu [illegible] vor d. J. erschien im [illegible]yer Volksblatt" eine Notiz, welche hüben und die Ehrabschneiderei vorbrachte, daß in Marburg [illegible] die Ueberfrist zum Protestantismus mit — 90 fl. „bezahlt" werden. Die evangelische Pfarrgemeinde Mürzzuschlag erhob nun die Klage gegen das [illegible] Blatt. Bei der Verhandlung betheuerten [illegible] Schriftleiter des Blattes, sie hätten [illegible] davon, [illegible] Ausdruck in die Schriftleitung [illegible] Fälle aufhalten sich

[illegible] Miniaturgemälde [illegible] in kleinem Vergrößerten

[illegible] Tic und die Kr[illegible] Der Hö[illegible] Er war [illegible] Ende nur eine Frage. Noch vom Kr[illegible] Alle trugen und sie [illegible] frei sie mußten. [illegible] Stunden und [illegible] planten sie [illegible] gefühl. [illegible] dem [illegible] so es sich [illegible] warten — [illegible] Es war [illegible] Der [illegible] denen Dech[illegible] kleiner erbärmlicher Wicht, nicht [illegible] Imponieren. Das Bäuchlein, das [illegible] Leben genommen und das ihm etwa[illegible] gegeben, war kläglich zusammengefallen [illegible] sich so lerchalig tönnierte mit Pomaden und Haarwässern, Eau de Cologne und [illegible] Seifen, der so aufrecht ging und so mädchenhaft wie [illegible] Hühnchen unten im Hofe — er war jetzt ein elendes Häufchen, das Fremden in diesen Falle nur Mitleid erregt hätte.

[illegible] Nur — wenn [illegible] um den Gerichtsrat gingen, behalf [illegible] herum zu gehen. Sie hätten eben [illegible] herum gehen können — doch es war [illegible] möglich, einem Menschen seinen noch so [illegible] Willen zu lassen. Er mußte alle nach [illegible] Willen dirigieren.

Nach die Frau, die am meisten. Sie war ja [illegible] immer mit ihm zusammen.

Der lange, heiße Nachmittag schritt vor.

Als der Kranke sie beobachtete, die mit blei[illegible]chem, vermachtem Gesichte, blauen Ringen unter den Augen, an seinem Bette saß, da durchzuckte ihn.

[illegible] Sie wollen [illegible] wohnt, nach seinen Anordnungen zu handeln!

Pa nom secondarum dellor
splendido soggior
qui trascorso in mio quest
condolinia quale ricordo
amen
27 Settembre